

Geburtstagsguiding 07.08.2018

Einen mit einem Guide begleiteten Fischertag auf dem Boot hat Tino von seinen Eltern geschenkt erhalten.

Anfangs August war es soweit. Mit unserem bestausgewiesenen Guide Dani Odermatt stehen Vater Rene und Sohn Tino in den Lungerersee, um den Regenbogenforellen nachzustellen. Nach einer kurzen Bootsfahrt wird der erste Fischerplatz erreicht. Zuerst werden die Ruten fachgerecht montiert und auf die richtige Tiefe eingestellt. Vater Rene entscheidet sich für einen Dendrowurm am Zapfen und Tino wollte unbedingt eine Bienenmade montieren. Als die Fischköder mit dem Zapfen im See platziert waren, instruierte Dani, wie mit der Spinnrute gefischt wird. Schnell wird realisiert, dass diese aktive Spinnfischerei mehr Spass macht. Als Tino den Zapfen einen Moment aus den Augen verliert, zieht an der Rolle plötzlich Schnur ab. Tino schlägt an und nach einem kurzen Drill kann Tino die erste selber gefangene Forelle an die Bootsseite bringen und durch Guide Dani fachgerecht feuern lassen. Tinos Freude über den ersten Forellenfang ist riesig.

Nach diesem Fangerfolg beisst einige Zeit nichts mehr an. Dani entscheidet sich, den Platz zu wechseln. Am neuen Platz montiert Vater Rene und Sohn Tino eine Bienenmade und die Tiefe wird auf 15 m eingestellt. Als auch da kein Biss kam, öffnet Dani seine «Trickkiste» und montiert bei Tino eine Kombination aus einer echten Bienenmade und einer Orangen Berkley Kunstmade mit Knoblauch-Geschmack. Kaum erreicht die neue Ködermontage die anvisierte Tiefe, verschwindet der Zapfen. Und schon kann Tino seine zweite Forelle landen. Die Freude über den 2:0 Vorsprung zu seinem Vater Rene ist gross. Dani montiert bei Rene die gleiche oben erwähnte Köder-Kombination. Beim Platzieren des Köders auf die eingestellte Tiefe bleibt die Schnur plötzlich stehen und kurze Zeit später zieht sie wieder ab. Der erfahrene Guide Dani erkennt sofort, dass es sich um einen Biss handeln muss. Vater Rene schlägt sofort an und so kann auch Vater Rene die erste Forelle landen. Als die Forelle im Boot fachgerecht getötet wird, entscheidet man sich, die Stopper nur auf 7-9 m Tiefe einzustellen. Dieser Entscheid stellt sich als goldrichtig heraus. Abwechselnd können die beiden regelmässig Forellen landen. Dazu gesellten sich bei Vater Rene wie auch bei Sohn Tino je eine Forelle von über 40 cm Länge. Phantastisches Petri Heil!

Zum Ende des gebuchten Guidings erreichen beide Patente mit je 5 Forellen die Fanglimiten. Es wird zurückgefahren. In der Fischausnahmestelle zeigt Dani den beiden Gästen, wie die Forellen ausgenommen und filetiert werden. Nach dem Filetieren und Vakuumieren der Forellen können die beiden mit sauber verpackten Forellen glücklich und nicht ohne Stolz nach Nachhause fahren.

